

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> FB 45/0117/WP18
Federführende Dienststelle: FB 45 - Fachbereich Kinder, Jugend und Schule Beteiligte Dienststelle/n:		Status: öffentlich
		Datum: 03.08.2021
		Verfasser/in: FB 45/100
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses (KJA/06/WP.18) vom 15.06.2021 (öffentlicher Teil)</b>		
<b>Ziele:</b>	Klimarelevanz keine	
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
24.08.2021	Kinder- und Jugendausschuss	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Kinder- und Jugendausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses vom 15.06.2021 (öffentlicher Teil).

**Anlage:**

Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses vom 15.06.2021 (öffentlicher Teil).

**N i e d e r s c h r i f t**  
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Kinder- und**  
**Jugendausschusses**

28. Juni 2021

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 15.06.2021
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	18:20 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Burtscheider Saal, Kurpark Terrassen, Dammstr. 40, 52066 Aachen

---

Anwesende:

Bürgermeisterin Hilde Scheidt	anwesend
Ratsherr Peter Tillmanns	anwesend
Herr Hans-Jürgen Bengner	anwesend
Frau Ulrike Fischer	anwesend
Herr Horst Kreutz	anwesend
Herr Benno Pauls	anwesend
Ratsherr Rolf Schäfer	anwesend
Ratsfrau Karin Schmitt-Promny	anwesend
Herr Jonas Török	Vertretung für: Ratsfrau Pola Heider
Herr Bernhard Verholen	Vertretung für: Frau Ursula Braun-Kurzmann
Frau Andrea Weyer	anwesend

Frau Christine Frels	anwesend
Frau Katharina Hrvacanin	anwesend
Herr Tobias Küppers	anwesend
Herr Karl Simons	anwesend
Herr Udo Breuer	anwesend
Frau Gisa Haring	anwesend
Herr David Janecek	anwesend
Herr Rafael Keupgen	anwesend
Herr Ulrich Nellessen	Vertretung für: Herrn Thomas Weinen

Abwesende:

Frau Ursula Braun-Kurzmann	entschuldigt
Ratsfrau Pola Heider	entschuldigt
Herr Mohammed Altaif	entschuldigt
Herr Kriminalhauptkommissar Peter Arz	entschuldigt
Frau Suzanne Brantin	entschuldigt
Herr Carsten Brehm	entschuldigt
Frau Birgitta Brinker	entschuldigt
Frau Astrid Brokmann	entschuldigt
Herr Dr. Josef Michels	entschuldigt
Herr Dr. Robert Neugröschel	entschuldigt
Herr Thomas Weinen	entschuldigt

von der Verwaltung:

<b>Name</b>	<b>Org.</b>	<b>Name</b>	<b>Org.</b>
Herr Brötz	FB-Ltg. 45/000	Herr Kaldenbach	FB 45/100
Frau Drews	FB 45/300	Frau Pautsch	FB 45/100
Frau Fischer	FB 45/200	Frau Schwier	Dez. IV, Beigeordnete

als Schriftführerin:

Frau Thunig

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses gemeinsam mit dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung (KJA/05/WP.18) vom 27.04.2021 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: FB 45/0095/WP18**
  
- 3 **Sachstandsbericht zur Situation von Kindern und Jugendlichen während der Einschränkungen der Corona-Pandemie**
  
- 4 **Entwurfsplanung Park am alten Friedhof in Haaren**  
**Vorlage: FB 36/0054/WP18**
  
- 5 **Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung in der Stadt Aachen, hier: bedarfsgerechte Platzverteilung der Anteile im Bereich der 45-Stunden-Plätze**  
**Vorlage: FB 45/0101/WP18**
  
- 6 **Förderprogramm Alltagshelferinnen und -helfer in Kitas**  
**Vorlage: FB 45/0096/WP18**
  
- 7 **Statusbericht über den Stand der Anträge aus dem „Kita-Investitionsprogramm NRW 2025“ und 5. Bundesinvestitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2020 – 2021“ sowie Förderantrag für die städtische Kita Jackstraße**  
**Vorlage: FB 45/0097/WP18**
  
- 8 **Zuschussgewährung Kita Schleswigstraße 3**  
**Vorlage: FB 45/0089/WP18**
  
- 9 **Übernahme des Trägeranteils bei Einrichtung von optionalen und unterjährigen, anlassbezogenen Überbelegungen ab dem KiTa-Jahr 2022/2023**  
**Vorlage: FB 45/0108/WP18**
  
- 10 **Kita Lintertstraße 33 - Trägeranteilübernahme**  
**Vorlage: FB 45/0109/WP18**

- 11 **Ferienspiele für alle**  
**Antrag zur Tagesordnung der Fraktion Die Linke vom 18.05.2021**
- 12 **Sachstandsbericht für den Bereich der Hilfen zur Erziehung/Eingliederungshilfe nach SGB VIII für den Zeitraum 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**  
**Vorlage: FB 45/0107/WP18**
- 13 **Sachstandsbericht für den Bereich der Hilfen zur Erziehung / Eingliederungshilfe nach SGB VIII für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.03.2021**  
**Vorlage: FB 45/0106/WP18**
- 14 **Unbegleitete minderjährige Ausländer**  
**Hier: Arbeitshilfe zur Durchführung von behördlichen Altersfeststellungen gemäß § 42f SGB VIII**  
**Vorlage: FB 45/0103/WP18**
- 15 **Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gem. §75 SGB VIII, hier: Lebenshilfe Aachen Familienentlastender Dienst GmbH**  
**Vorlage: FB 45/0098/WP18**
- 16 **Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gem. §75 SGB VIII**  
**Hier: Antrag der Jugendverbände der Gemeinschaft Christlichen Lebens im Diözesanverband Aachen: Gemeinschaft Christlichen Lebens – Jungen und Männer und Gemeinschaft Christlichen Lebens – Mädchen und Frauen sowie deren Trägerverein der J-GCL Aachen e.V.**  
**Vorlage: FB 45/0099/WP18**
- 17 **Antrag des Freizeit- und Erholungsvereins Walheim e.V. nach Pos. 40 Stadtjugendplan auf Förderung des Neubaus einer Zaunanlage auf dem Freizeitgelände Walheim**  
**Vorlage: FB 45/0100/WP18**
- 18 **Sachstandsbericht zum Personalschlüssel in den Tagesgruppen der Evangelischen Kinder- und Jugendhilfe Aachen-Brand**  
**Vorlage: FB 45/0102/WP18**
- 19 **Ratsantrag von CDU, SPD, Zukunft und FDP: Corona - Pooltest**  
**Vorlage: FB 45/0093/WP18**

## 20 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung:**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses gemeinsam mit dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung (KJA/05/WP.18) vom 27.04.2021 (nichtöffentlicher Teil):**  
**Vorlage: FB 45/0094/WP18**
  
- 3 **Trägerschaft Kita Wespienstraße**  
**Vorlage: FB 45/0092/WP18**
  
- 4 **Bericht über die Prüfung der Beauftragung und Abrechnung von Fachleistungsstunden im Fachbereich Kinder, Jugend und Schule**  
**Vorlage: FB 45/0104/WP18**
  
- 5 **Bericht über die Prüfung der Zuschüsse zur Führung von Vormundschaften im Fachbereich Kinder, Jugend und Schule**  
**Vorlage: FB 45/0105/WP18**
  
- 6 **Mitteilungen der Verwaltung:**

### **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Frau Scheidt eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertretungen von Verwaltung und Presse sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche.

#### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses gemeinsam mit dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung (KJA/05/WP.18) vom 27.04.2021 (öffentlicher Teil)**

**Vorlage: FB 45/0095/WP18**

Es gibt keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses gemeinsam mit dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung vom 27.04.2021 (öffentlicher Teil).

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:           Ablehnung:           Enthaltung: 5  
Einstimmig.

**zu 3    Sachstandsbericht zur Situation von Kindern und Jugendlichen während der  
Einschränkungen der Corona-Pandemie**Bereich Kindertagesbetreuung:

Frau Fischer, Leiterin der Abteilung KiTas und Kindertagespflege, berichtet, dass die Wiederaufnahme des Regelbetriebes in den städtischen Kindertageseinrichtungen sehr herausfordernd gewesen sei. Dieselbe Wahrnehmung hätten ihr auch die freien Träger im Austausch in der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII in der vergangenen Woche zurückgemeldet. Es zeige sich, dass Kinder manche Verhaltensweisen wieder neu erlernen müssten, welche bis vor 14 Monaten bereits selbstverständlich gewesen seien. Dies betreffe auch die Kinder, die im vergangenen Sommer erst eingewöhnt worden seien. Gleichzeitig sei erfreulich, dass das gesamte Außengelände wieder komplett zur Verfügung stehe und sich die Kinder auch untereinander gruppenübergreifend besuchen könnten. Manche Eltern würden hierbei zwei gegensätzliche Positionen einnehmen: auf der einen Seite gebe es Eltern mit einer großen Sorge und dem Wunsch, dass die Gruppen auch weiterhin getrennt voneinander betreut würden um die Möglichkeit einer übergreifenden Infektion zu verringern mit der folgerichtigen Konsequenz, dass wieder die gesamte KiTa in Quarantäne gehen müsste. Auf der anderen Seite hätten auch Eltern den Wunsch, dass ausgefallene Veranstaltungen und Termine möglichst noch vor den Sommerferien nachgeholt würden. Die Mehrheit der Eltern zeige jedoch ein großes Verständnis für die Gestaltung des Regelbetriebes. Viele KiTas hätten mit den Eltern abgestimmt, dass diese ihr\*e Kind\*er auch weiterhin an der Tür abgeben. Frau Fischer erläutert weiterhin, dass noch nicht alle Beschäftigten in den Einrichtungen bereits vollständig geimpft worden seien. Zudem würden einige insbesondere nach der 2. Impfung für ein bis mehrere Tage infolge der Nebenwirkungen ausfallen. Zudem gestalte sich die Wiedereingliederung von Kolleginnen und Kollegen, die aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe bereits seit einem Jahr nicht mehr in der KiTa tätig gewesen seien, zum Teil noch schwierig.

Frau Scheidt dankt dem Personal in den KiTas, der Verwaltung und den Eltern für die Geduld und die Zusammenarbeit. Das Personal habe sich bislang immer bemüht, den Betrieb nach Möglichkeit und unter Berücksichtigung der geltenden Regelungen aufrecht zu erhalten.

### Bereich Jugend:

Frau Drews berichtet von einem intensiven und regelmäßigen Austausch mit den Leitungen offener Einrichtungen, den Bezirkssozialarbeiter\*innen, den Leitungen/Geschäftsführungen von Erziehungsberatungsstellen und den städtischen Sozialraumteams. Insgesamt sei festgestellt worden, dass die Familien in den vergangenen Monaten Verständnis gezeigt, gut mitgearbeitet und sich mit den vorhandenen Möglichkeiten arrangiert hätten. Es habe vielfältige Kontakte zu den Einrichtungen und Fachkräften gegeben, sowohl als Einzelgespräche als auch online. Wie in der entsprechenden Vorlage zum TOP Ö 12 „Sachstandsbericht für den Bereich der Hilfen zur Erziehung/Eingliederungshilfe nach SGB VIII für den Zeitraum 01.01.2020 bis zum 31.12.2020“ seien die Meldungen auf Kindeswohlgefährdungen zurückgegangen. Zum heutigen Stand lägen rund 440 Meldungen vor, es habe sich weder eine eklatante Abweichung nach oben noch nach unten ergeben. Dies könne ihrer Meinung nach entweder damit zusammen hängen, dass die Familien gut informiert seien über die vorhandenen, niedrigschwelligen Angebote der Sozialarbeit und der Erziehungsberatungsstellen. Die dortigen Angebote seien ausgelastet gewesen und es habe festgestellt werden können, dass es keine Kindeswohlgefährdungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie gegeben habe. Die eingegangenen Meldungen hätten sich nicht von den bisherigen Meldungen unterschieden. Auffällig sei allerdings, dass die Meldungen in Bezug auf sexuelle Gewalt gegenüber Kindern im Verhältnis zu den Meldungen insgesamt zugenommen hätten. Hier finde aktuell eine Abstimmung mit der Fachstelle für sexuelle Gewalt der StädteRegion Aachen und den Erziehungsberatungsstellen dahingehend statt, die Beratungskapazitäten und die Art der Beratung aufzustocken um den Bedarfen Rechnung zu tragen.

Frau Drews berichtet weiterhin von einer besorgniserregenden Beobachtung, dass seit ungefähr einer Woche vermehrt KiTa- oder Schulumeldungen von vermissten Kindern eingehen würden. Bei manchen bestehe der Eindruck, dass sich die gesamte Familie abgesetzt haben könnte. Sie geht davon aus, dass in der nächsten Sitzung eine umfassendere Information gegeben werden könne.

*Die Ausführungen zum Bereich Ferienspiele finden sich in den Erläuterungen zum TOP Ö 11 „Ferienspiele für alle“.*

Frau Schmitt-Promny dankt Frau Fischer und Frau Drews für die Ausführungen. Der Anstieg an Meldungen von sexueller Gewalt sei für sie besorgniserregend, gleichzeitig hoffe sie, dass dies mit einer gestiegenen Sensibilität aller Beteiligten zusammen hänge und keine Folge eines tatsächlichen Anstiegs der Vorkommnisse sei.

In Anlehnung an die Ausführungen von Frau Fischer berichtet sie von verschiedenen Landesprogrammen mit dem Ziel, pandemiebedingte Lernlücken in der Schule aufzufangen. Genauso wichtig sei jedoch auch der Wiederaufbau der sozialen Gesundheit und der sozialen Kontakte der Kinder untereinander.

Herr Nellessen bekräftigt die Entwicklung der Meldungen an Kindeswohlgefährdungen, dies werde auch von Seiten der Schulen so wahrgenommen. Gleichzeitig bestehe allerdings auch der Eindruck, dass manche Beschäftigten des Allgemeinen Sozialen Dienstes stark ausgelastet seien. Es sei mitunter schwierig, die passende Ansprechperson zu erreichen und es sei auch bereits vorgekommen, dass Schulen zu Hilfeplangesprächen nicht eingeladen worden seien. Zu Frau Schmitt-Promny entgegnet er, dass die Schließung von Lernlücken zwar sinnvoll sei, dies solle aber während der Unterrichtszeit erfolgen und nicht in die unterrichtsfreie Zeit gelegt werden. Die Kinder würden dringend unterrichtsfreie Zeit in den Ferien oder am Wochenende benötigen, um das Gelernte zu verarbeiten, Kontakte zu festigen oder sich zu entspannen. Daher plädiert er dafür, dass die Schulen ausgerüstet werden sollten, um diese Lernlücken aufarbeiten zu können, hierfür seien aber weitere Mittel zur Unterrichtsverbesserung notwendig. Ihm sei bewusst, dass dies nicht der richtige Fachausschuss für diese Thematik sei, aber ihm sei wichtig, dies zu betonen.

#### **zu 4 Entwurfsplanung Park am alten Friedhof in Haaren**

##### **Vorlage: FB 36/0054/WP18**

Frau Scheidt informiert darüber, dass mit Blick auf die umfassende Tagesordnung auf eine Vorstellung durch den Fachbereich Umwelt aus zeitlichen Gründen verzichtet werde, da die Inhalte der Vorlage aus bereits stattgefundenen, anderen Gremiensitzungen hinreichend bekannt seien.

##### **Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Entwurfsplanung zum Park am alten Friedhof zur Kenntnis.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:           Ablehnung:           Enthaltung:  
Einstimmig.

#### **zu 5 Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung in der Stadt Aachen, hier: bedarfsgerechte Platzverteilung der Anteile im Bereich der 45-Stunden-Plätze**

##### **Vorlage: FB 45/0101/WP18**

Frau Schmitt-Promny dankt der Verwaltung für die Vorlage und begrüßt die Anhebung des Anteils an 45-Stunden-Plätzen im ü3-Bereich auf 80 %. Dies sei ihrer Ansicht nach bedarfsgerechter. Gleichzeitig bittet sie darum, die weitere Entwicklung des Bedarfs weiterhin im Blick zu behalten. Mit Verweis auf die Erläuterungen der Vorlage betont sie zudem, dass eine Kinderbetreuung im Homeoffice nicht zielführend oder sinnvoll sei und daher abzuwarten bleibe, wie sich die Bedarfe und die Inanspruchnahme von 45-Stunden-Plätzen nach Ende der pandemischen Lage entwickeln würden.

Frau Scheidt bekräftigt die Ausführungen von Frau Schmitt-Promny. Ihrer Ansicht nach sei die Stadt Aachen hier gut aufgestellt.

**Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung und die veränderten Planungsgrundlagen für eine bedarfsgerechte Platzverteilung im Rahmen des geltenden Rechtsanspruches zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:           Ablehnung:           Enthaltung:  
Einstimmig.

**zu 6     Förderprogramm Alltagshelferinnen und -helfer in Kitas**

**Vorlage: FB 45/0096/WP18**

Es gibt keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendausschuss der Stadt Aachen nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:           Ablehnung:           Enthaltung:  
Einstimmig.

**zu 7     Statusbericht über den Stand der Anträge aus dem „Kita-Investitionsprogramm NRW 2025“ und 5. Bundesinvestitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2020 – 2021“ sowie Förderantrag für die städtische Kita Jackstraße**

**Vorlage: FB 45/0097/WP18**

Frau Scheidt dankt der Verwaltung, dass sie die verschiedenen Fördermöglichkeiten und –programme stets im Blick behalte und die Mittel abrufe. Dies sei aus ihrer Sicht erfreulich.

**Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendausschuss der Stadt Aachen

1. nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und
2. beauftragt die Verwaltung einen Förderantrag für den Aus- und Umbaus sowie für die Herrichtung und Ausstattung der städtischen Tageseinrichtung für Kinder Jackstraße 3 - 5 zur Schaffung von 10 neuen U3-Plätzen zu stellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:           Ablehnung:           Enthaltung:  
Einstimmig.

## **zu 8 Zuschussgewährung Kita Schleswigstraße 3**

### **Vorlage: FB 45/0089/WP18**

Herr Tillmanns verlässt aufgrund von Befangenheit den Beratungstisch.

Es gibt keine Wortmeldungen.

### **Beschluss:**

Der **Kinder- und Jugendausschuss** nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beschließt

1. die Gewährung eines zweckgebundenen freiwilligen Zuschuss an den Träger (pro futura) in Höhe von 164.672 € zu den Investitionskosten für die Erweiterung der Kita Schleswigstraße im Jahr 2022.
2. die Verwaltung zu beauftragen, die erforderlichen Mittel für die Haushaltsplanung 2022ff. haushaltsneutral zu verlagern.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:           Ablehnung:           Enthaltung:

Einstimmig.

## **zu 9 Übernahme des Trägeranteils bei Einrichtung von optionalen und unterjährigen, anlassbezogenen Überbelegungen ab dem KiTa-Jahr 2022/2023**

### **Vorlage: FB 45/0108/WP18**

Herr Pauls, Herr Kreutz und Frau Fischer (AWO) nehmen aufgrund von Befangenheit weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil. Coronabedingt dürfen sie allerdings am Beratungstisch verbleiben.

Herr Tillmanns betont, es sei richtig und gut, diese Thematik im Ausschuss zu behandeln. Der erwartete Dissens zwischen der Haltung der Verwaltung der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 KiTas und Tagespflege (AG) hinsichtlich der Trägeranteilübernahme bei strukturellen Überbelegungen zeige sich in der vorab versandten Stellungnahme der AG (s. Anlage). Er sehe sich nicht in der Lage, in der heutigen Sitzung eine Entscheidung zu treffen, ob der Trägeranteil auch für diese Überbelegungsart durch die Stadt Aachen übernommen werden solle oder nicht. Er bittet daher die Verwaltung um eine Darstellung der möglichen Mehrkosten, wenn die Stadt Aachen den Trägeranteil für sämtliche, bestehenden strukturellen Überbelegungen in den KiTas freier Träger übernehmen würde und ob hierfür eine Deckungsmöglichkeit im Haushalt bestehe. Seiner Ansicht nach müsse heute keine Entscheidung getroffen werden, er bittet jedoch um Wiederaufnahme der Vorlage am 24.08.2021.

Frau Schmitt-Promny schließt sich Herrn Tillmanns an und bittet um eine Kostendarstellung bis zur nächsten Sitzung. Sie könne nicht nachvollziehen, aus welchem Grund sich die Verwaltung zur

Trägeranteilübernahme bei den optionalen und anlassbezogenen, unterjährigen Überbelegungen bereit erkläre, nicht jedoch bei den strukturellen Überbelegungen. Die freien Träger würden sich mit der Überbelegung von Betreuungsgruppen dazu bereit erklären, Kindern einen Platz anzubieten und den bestehenden Bedarf abzumildern. Dies sei auch im Interesse der Stadt als öffentlicher Jugendhilfeträger. Diese Bereitschaft dürfe jedoch nicht zu einer finanziellen Belastung bei den Trägern führen, daher könne sie das Votum der AG § 78 nachvollziehen.

Sie betont allerdings, dass die Möglichkeit der Überbelegungen immer nur eine Übergangslösung darstellen und sich nicht zu einem Dauerzustand in den KiTas etablieren dürfe. Daher sei es ihrer Ansicht nach richtig, wenn die Überbelegungen jährlich gesondert beschlossen werden würden.

Herr Küppers schließt sich den Vorrednern an.

Frau Scheidt dankt den freien Trägern für ihre Bereitschaft, Plätze in ihren Einrichtungen überzubelegen. Sie schlägt vor, die Vorlage komplett auf die Sitzung am 24.08.2021 zu vertagen. Hierüber herrscht Einvernehmen.

#### **zu 10 Kita Lintertstraße 33 - Trägeranteilübernahme**

##### **Vorlage: FB 45/0109/WP18**

Es gibt keine Wortmeldungen.

#### **Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und

1. beschließt die Übernahme des Trägeranteils der Kindpauschalen (7,8 %) für die neu geschaffenen Kita-Plätze entsprechend der im Rahmen der Kindertagesstättenbedarfsplanung gemeldeten und beschlossenen Plätze ab dem Kita-Jahr 2021/2022 und damit die Gewährung eines freiwilligen Zuschusses der Stadt Aachen in Höhe von ca. 46.500 €/ Kita-Jahr (zzgl. Jährlicher Indexierung).
2. beauftragt die Verwaltung, die erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen der Haushaltsplanung 2022 ff. haushaltsneutral einzuplanen.
3. beauftragt die Verwaltung mit dem Abschluss eines entsprechenden Sondervertrags mit einer Laufzeit von fünf Jahren mit dem Träger (Lebenshilfe Aachen e.V.) zum 01.08.2021.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:      Ablehnung:      Enthaltung:  
Einstimmig.

## zu 11 Ferienspiele für alle

### Antrag zur Tagesordnung der Fraktion Die Linke vom 18.05.2021

Frau Drews weist auf die zu Beginn der Sitzung ausgelegte Ferienspielzeitung hin (s. Anlage). Es lägen zwei verschiedene Druckversionen aus, von denen eine der beiden eine erweiterte Fassung und erst vor knapp vier Stunden gedruckt worden sei. Es sei in Kooperation mit den Trägern und Anbietern erfreulicherweise gelungen, eine große Bandbreite an vielfältigen Angeboten in den Sommerferien für bis zu 4.700 Kinder aufstellen zu können. Nachdem sich abgezeichnet habe, dass die Möglichkeiten zur Teilnahme an den Angeboten weiter gelockert werden würden, hätten die Träger umgehend reagiert. Die Ferienspielzeitung umfasse ca. 119 aktive Veranstaltungen, zudem würden sich auch 33 Offene Ganztagschulen beteiligen. Die Veranstaltungen des Mobilé St. Donatus, der Offenen Tür Driescher Hof und der Lebenshilfe fänden sich nicht in der Zeitung, da die jeweiligen Anmeldefristen früher abgelaufen und die Angebote bereits ausgebucht seien.

Zudem würde der SV Neptun in Kooperation mit dem städtischen Fachbereich Sport ergänzende Angebote in der Elisabethschwimmhalle organisieren, die sich mit dem Themenbereich „Sport im Wasser“ befassen würden. Dies würde innerhalb der nächsten zwei Wochen auf den Stadtseiten im Internet publiziert. Auch die Angebote „Sport im Park“ und der archimedische Sandkasten könnten erneut durchgeführt werden.

Frau Drews erläutert, dass alle Eltern nach Anmeldung ihres Kindes\*ihrer Kinder ein Informationsschreiben erhalten hätten mit der Bitte, ihr\*e Kind\*er vor Beginn des jeweiligen Angebotes zu testen. Alternativ würden durch den Fachbereich Kinder, Jugend und Schule Selbsttests bei den Anbietern ausgegeben. Somit könne ein Stück weit Sicherheit gegeben werden. Bisher sei die Reaktion der Eltern hierauf positiv gewesen. Ebenso könne durch entsprechende Beschlüsse des KJA auch finanziell unterstützt werden, sollte bei einem der Anbieter ein Engpass auftreten.

Frau Scheidt dankt Frau Drews für die Ausführungen und prognostiziert einen schönen Sommer für die Kinder in Aachen. Sie lobt die frühe und gute Vorbereitung der Anbieter und der Verwaltung.

Frau Schmitt-Promny schließt sich dem Dank an. Insbesondere für die Kinder, die keine Möglichkeit hätten, mit ihrer Familie in den Urlaub zu fahren, seien die Ferienspiele ein gutes und interessantes Angebot.

Herr Pauls erkundigt sich danach, ob es möglich wäre, in Verhandlungen mit der Aseag über vergünstigte Konditionen für Gruppen zu treten.

Herr Simons schließt sich Herrn Pauls an. Die Aseag habe in der Vergangenheit solche speziellen Gruppentickets angeboten, dieses Angebot jedoch wieder zurückgefahren. Seitdem würden die Träger wieder die regulären Tarife zahlen. Kinder und Jugendliche würden durch die verstärkte Nutzung der Busse auch an den öffentlichen Nahverkehr und an die nachhaltige Fortbewegung herangeführt werden.

Durch das Nutzen der Tickets von mehreren Gruppen würde zudem eine höhere Flexibilität bei den Trägern erreicht.

Herr Brötz bestätigt, dass die Aseag – trotz bereits erfolgter Nachfrage durch die Verwaltung – bislang keine Bereitschaft gezeigt habe, diese vergünstigten Gruppentickets wieder einzuführen.

Frau Scheidt betont die Wichtigkeit, dass sich die Kinder und Jugendlichen im Rahmen der Angebote mobil und nachhaltig fortbewegen könnten, dies sei auch im Sinne des Klimaschutzkonzeptes. Auf Nachfrage von Frau Schmitt-Promny weist Frau Scheidt darauf hin, dass zwar kein formeller Beschluss gefasst, aber dennoch eine Aufforderung aus dem KJA an den Aufsichtsrat der Aseag formuliert werden könne. Ebenso bittet sie darum, dass die politischen Vertretungen, die an beiden Gremien teilnehmen würden, die Thematik auch in den Aufsichtsrat einzubringen.

Hierüber herrscht Einvernehmen.

Es wird über folgende Empfehlung an den Aufsichtsrat abgestimmt:

„Der Kinder- und Jugendausschuss der Stadt Aachen bittet die Aseag und die zuständigen Gremien darum, das ehemalige Mobilticket für Gruppen möglichst kurzfristig zur Nutzung in den Sommerferien wieder einzuführen.“

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:        Ablehnung:        Enthaltung:  
Einstimmig.

**zu 12 Sachstandsbericht für den Bereich der Hilfen zur Erziehung/Eingliederungshilfe nach SGB VIII für den Zeitraum 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**

**Vorlage: FB 45/0107/WP18**

Es gibt keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Fachverwaltung zustimmend zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:        Ablehnung:        Enthaltung:  
Einstimmig.

**zu 13 Sachstandsbericht für den Bereich der Hilfen zur Erziehung / Eingliederungshilfe nach SGB VIII für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.03.2021**

**Vorlage: FB 45/0106/WP18**

Es gibt keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Fachverwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:          Ablehnung:          Enthaltung:

Einstimmig.

**zu 14 Unbegleitete minderjährige Ausländer**

**Hier: Arbeitshilfe zur Durchführung von behördlichen Altersfeststellungen gemäß § 42f SGB VIII**

**Vorlage: FB 45/0103/WP18**

Frau Scheidt stellt fest, dass sich die in der Stadt Aachen angewandte Praxis zur Altersfeststellung bei unbegleiteten, minderjährigen Ausländer\*innen bewährt habe. Anfangs habe es zwar einen verstärkten Druck zur Durchführung von Röntgen- bzw. CT-Testungen gegeben, diesem seien Verwaltung und Politik jedoch nicht nachgekommen. Sie dankt der Verwaltung für die gute Beratung in dieser Thematik.

**Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Fachverwaltung zustimmend zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:          Ablehnung:          Enthaltung:

Einstimmig.

**zu 15 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gem. §75 SGB VIII, hier: Lebenshilfe Aachen Familienentlastender Dienst GmbH**

**Vorlage: FB 45/0098/WP18**

Es gibt keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

1. Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Er beschließt die Anerkennung der Lebenshilfe Aachen Familienentlastender Dienst GmbH als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:        Ablehnung:        Enthaltung:  
Einstimmig.

**zu 16    Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gem. §75 SGB VIII****Hier:****Antrag der Jugendverbände der Gemeinschaft Christlichen Lebens im Diözesanverband****Aachen:****Gemeinschaft Christlichen Lebens – Jungen und Männer und Gemeinschaft Christlichen Lebens – Mädchen und Frauen****sowie deren****Trägerverein der J-GCL Aachen e.V.****Vorlage: FB 45/0099/WP18**

Es gibt keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

1. Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Er beschließt die Anerkennung gemäß § 75 SGB VIII der beiden Verbände, Gemeinschaft Christlichen Lebens – Jungen und Männer und Gemeinschaft Christlichen Lebens – Mädchen und Frauen, sowie deren Trägerverein der J-GCL Aachen e.V.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:        Ablehnung:        Enthaltung: 1  
Einstimmig.

**zu 17    Antrag des Freizeit- und Erholungsvereins Walheim e.V. nach Pos. 40 Stadtjugendplan auf Förderung des Neubaus einer Zaunanlage auf dem Freizeitgelände Walheim****Vorlage: FB 45/0100/WP18**

Frau Scheidt stellt fest, dass es sich bei der Förderung des Neubaus der Zaunanlage ihrer Ansicht nach um eine gute Investition mit Mitteln aus dem Stadtjugendplan handele.

**Beschluss:**

1. Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Er beschließt, dem Antrag des Freizeit- und Erholungsvereins Walheim e.V. auf Gewährung von Fördermitteln in Höhe von 7.410,54 Euro stattzugeben.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:        Ablehnung:        Enthaltung:  
Einstimmig.

**zu 18 Sachstandsbericht zum Personalschlüssel in den Tagesgruppen der Evangelischen Kinder- und Jugendhilfe Aachen-Brand****Vorlage: FB 45/0102/WP18**

Es gibt keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Fachverwaltung zustimmend zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:        Ablehnung:        Enthaltung: 1  
Einstimmig.

**zu 19 Ratsantrag von CDU, SPD, Zukunft und FDP: Corona - Pooltest****Vorlage: FB 45/0093/WP18**

Herr Tillmanns dankt der Verwaltung für die Vorlage, deren Inhalte er folgen könne. Zwar hätten die antragstellenden Fraktionen die Einführung von PCR-Pooltests an den Aachener KiTas und Schulen befürwortet, die nach erfolgter Prüfung von der Verwaltung nicht wie vorgeschlagen verfolgt werde. Er selbst bewerte jedoch verschiedene Aspekte bei den PCR-Pooltests kritisch. Zunächst könne er die in der Vorlage beschriebene Unterscheidung des Ministeriums in der Handhabe zwischen den KiTas und der Kindertagespflege nicht nachvollziehen und halte diese auch juristisch für schwer vertretbar. Weiterhin sei der logistische Aufwand beim Transport der Tests von Aachen in ein Kölner Labor mit den vorhandenen Ressourcen weder vertretbar noch angemessen. Trotz der nachweislichen Verlässlichkeit sei der Nachteil der PCR-Pooltests, dass die Ergebnisse erst am Folgetag vorlägen mit der Folge, dass sich positive Kinder noch einen Tag länger in der Gruppe befinden würden.

Herr Küppers erläutert, dass er sich ein anderes Ergebnis der Prüfung erhofft habe. Die antragstellenden Fraktionen seien von der Verlässlichkeit des PCR-Pooltests überzeugt gewesen und obwohl die Ergebnisse nicht unmittelbar vorlägen, sei dennoch eine frühzeitige Erkennung eines positiven Falls gegeben. Ebenso halte er den von Herrn Tillmanns benannten logistischen Aufwand für vertretbar. Aus persönlicher Erfahrung könne er berichten, dass die Beteiligten in Köln froh über die PCR-Pooltests seien, es gebe eine höhere Akzeptanz bei den Eltern und es würden ein Stückweit Sorgen abgebaut. Er werde das Ergebnis zwar zur Kenntnis nehmen, bittet die Verwaltung aber dennoch darum, die

Einführung von PCR-Pooltests in regelmäßigen Abständen neu zu überprüfen, auch im Hinblick auf mögliche Virusmutationen.

Frau Scheidt stellt fest, dass Aachen gut aufgestellt sei und es sich hierbei um ein ebenso hochwertiges Angebot für die Kinder und Familien handele.

Herr Küppers schließt sich dem an und betont, dass niemandem eine Teststrategie vorgeworfen werden könne, die nicht im besten Sinne gedacht sei.

**Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:           Ablehnung:           Enthaltung:  
Einstimmig.

**zu 20   Mitteilungen der Verwaltung**

Frau Drews weist auf die im Vorfeld versandte Empfehlung der Landesjugendämter Rheinland (LVR) und Westfalen-Lippe (LWL) hin zum Thema Gelingensfaktoren bei der Wahrnehmung des Schutzauftrags gemäß § 8a SGB VIII (s. Anlage). Sie kündigt eine umfassendere Information für eine der Sitzungen nach den Sommerferien an zu diesem Thema mit Erläuterungen zur Entwicklung des Kinderschutzes in Aachen, der Kindeswohlstandards, der Software des Allgemeinen Sozialen Dienstes sowie der aufgebauten Kooperationen.

Frau Schmitt-Promny dankt der Verwaltung für den Versand der Broschüre. Mit dieser Broschüre hätten die Landesjugendämter ihre Möglichkeit genutzt, den kommunalen Jugendämtern Empfehlungen an die Hand zu geben.